

video 10

II NARRATIVE BÄNDER

Bundesrepublik Deutschland

DIE HAMLETMASCHINE

BRD 1983/84

Produktion: Deutsche Film- und
Fernsehakademie Berlin

Ein Videoband von Werner Gerber /
Peter Henning

Regie/Buch: Werner Gerber/Peter
Henning

Kamera/Schnitt: Peter Henning

Ton: Marlies Seibel

Licht: Johannes Surek

Musik: Heiner Goebbels

Beratung: Ann-Francoise Perrin

Produktionsleitung: Joachim Rothe

Darsteller: Werner Gerber, Esther
Fuchs

Format: U-matic, Farbe, Ton, 52'

Werner Gerber und Peter Henning haben "ein Jahr vor 1984" Heiner Müllers Theaterfragment "Die Hamletmaschine" als Videofilm inszeniert und dabei die Möglichkeiten dieses Mediums voll genutzt. Die Spiegel-effekte der Videoinstallationen vermitteln ein eigenartiges Raum/Zeitgefühl. Ein Spiel mit verschiedenen Realitäten, die sich als Bildschirmeschehen entlarven, möglichst simultan auf mehreren Monitoren, und Heiner Müller erscheint formatfüllend als flimmernder subjektiver Standpunkt. Zugleich wird der Entstehungsprozeß des Films miteinbezogen und sichtbar gemacht. Vielleicht wird diese Videoinszenierung dem Stück mehr gerecht als es einer Theateraufführung möglich ist. Denn schon in dem Titel "Hamletmaschine" ist das Verhältnis Mensch - Technik thematisiert. Hamlet umarmt den Fernseher. Er begibt sich auf eine psychologische Spurensuche, malt weibliche Umrisse mit Kreide auf

den Fußboden, erscheint als marionettenhafter Transvestit mit eitel lasziven Bewegungen, mal als Steinzeitpunkt im U-Bahnschacht oder geruhsam am Wannsee, natürlich mit Fernseher: "Fernsehen, der tägliche Ekel." Am Ende heißt es: "Game over", alles war nur ein Videospiele, "mein Drama hat nicht stattgefunden." Hedemarie Strauch

DIE LEGIONÄRE

BRD 1985

Produktion: Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin/ZDF

Ein Videoband von Ellen El Malki/
Christoph Dreher

Regie/Buch: Ellen El Malki/Christoph
Dreher

Kamera: Martin Gressmann/Christoph
Dreher

Schnitt: Ellen El Malki/Christoph
Dreher

Ton: G. Schnoor

Ausstattung: Kloie Pilot, Hildegard
Erhard

Ein poetisches Treatment über den Hunger nach Abenteuern, den Durst nach Gefahr und die Müdigkeit an der Zivilisation. Drei Söldner, trotz ihrer Jugend erfahren im Kampf, erhalten den Auftrag, eine sogenannte Terroristengruppe, die aus dem Dschungel operiert, zu eliminieren. Dieser Auftrag hat im Gegensatz zu früheren einen "winzigen" Unterschied: die Gegner sind ausschließlich Frauen...

England

INTELLECTUAL PROPERTIES

England 1985

Produktion: John Adams, Massachusetts Council for the Arts and Humanities

Ein Videoband von John Adams

Format: U-matic, Farbe, Stereo,
56'

INTELLECTUAL PROPERTIES ist eine Erzählung zum Thema Macht, bezogen auf Politik, Wirtschaft, Massenmedien, Werbung, den Mythos der Moderne, Kunst und Geschäft, Geld und Persönlichkeit. Diese Facetten werden anhand von Witzen, Stories und Anekdoten, wie sie der Autor selbst erlebte oder beobachtete, illustriert.

Die Teile.

1. Diese Hubschrauber
2. Auf der Suche nach John Wayne
3. Mittelmäßigkeit
4. Vorsicht vor den Verrückten
5. Das moderne Paar
6. Machtspiele

Ich schrieb die Drehbücher in einem Appartement im dritten Stock, meistens spät in der Nacht. Der Fernseher lief immer, weil die Fernbedienung kaputt war. Den Ton drehte ich nur an, wenn David Letterman auf Kanal 7 gesendet wurde. Das ist die beste Talkshow. Er ist ein sehr witziger Mensch.

Einmal hatte er jemanden zu Gast, dem alle McDonalds in Japan gehören. Als Orientale war er natürlich unergründlich, aber er lächelte viel. Dazu hatte er allen Grund. Macs sind in Japan sehr gefragt.

Letterman wollte herauskriegen, warum das so ist. Er fragte den Mann, ob die Japaner das Marketingkonzept der Chicken McNuggets wirklich verstanden. Der Mann lächelte und sagte: "Oh ja, natürlich!"

Letterman hielt kurz inne, dann beugte er sich vor und fragte: "Nun, worin besteht es?"

Ich dachte, es wäre eine gute Geschichte für INTELLECTUAL PROPERTIES, aber dann verwarf ich die Idee.

John Adams

LET'S HAVE A LOVE AFFAIR

England 1985

Produktion: Memory Of Your Nose

Ein Videoband von Memory Of Your Nose

Ton: Mark Botting

Musik: Nick Cash, Tony Lamb

Darstellerin: Nicola Rosalie Atkinson Griffith

Format: U-matic, Farbe, Ton, 10'

Unter Liebe versteht man gewöhnlich die Verbindung von zwei Personen. Hier wird eine Person zu zweien, aufgeteilt in einen männlichen und einen weiblichen Part, wobei eine sehr eigenartige Form von androgynem Narzismus demonstriert wird. Bestimmte weibliche Erotika werden untersucht, und dabei tauchen immer wieder hysterische Gesten einem Leitmotiv gleich auf.

CALLING THE SHOTS

England 1984

Produktion: Middlesex Polytechnic

Ein Videoband von Mark Wilcox

Kamera: Nicola Moody

Ton: Julia Beer

Spezialeffekte: Mark Levermore

Darsteller: Roxy Spencer, Billy Hartman

Format: U-matic, Farbe, Ton, 13'

Eine anti-sexistische Fabel, witzig und verstörend. Eine Frau erkennt, daß ihre Liebesgeschichte der einer Hollywood-Heldin von 1950 gleicht. Sie erforscht vor ihrem Liebhaber ihre love story, um sich von den Klischees der Filmikonographie zu befreien.

Italien

A.D. AGGIORNATO DEFINITIVO

Italien 1985

Produktion: Metamorphosi

Ein Videoband von Metamorphosi

Regie: Marco Poma

Format: Umatic, Farbe, Ton, 62'

In den letzten Jahren hat sich das Medium Video erstaunlich oft der alten Kinomythen angenommen, sie persifliert, parodiert, kopiert -

und manchmal auch banalisiert. Das Band "A.D. AGGIORNATO DEFINITIVO" der Mailänder Gruppe Metamorphosi tut etwas Ähnliches. Allerdings wird dem Zuschauer nie ganz deutlich, soll ihm nicht deutlich werden, was nun das Wichtigere ist: das Spielen mit den Figuren des Science Fiction-Kinos und Fernsehens, dramaturgische Entwicklung einer Erzählung oder die Darstellung der technischen Möglichkeiten von Video. Mit dieser, zugegebenermaßen, etwas seltsamen Mischung erreicht das Band jedoch einen ironischen Effekt. Dilettantisch geschminkte und übertrieben futuristisch gewandete Akteure rezitieren in postmodernen Wohnzimmern, wie sie im 21. Jahrhundert - hoffentlich nicht - aussehen mögen, pseudophilosophische Texte im allerschlimmsten Laientheaterstil. Dazu wird ein visuelles Feuerwerk entfacht, das geradezu atemberaubend ist und das die Banalität des Gesprochenen nicht nur ad absurdum führt, sondern auf seltsame Weise integriert. Zwei unterschiedliche Bedeutungsträger, Bild und Wort, gehen eine neue Einheit ein und überhöhen sich gegenseitig, ähnlich wie in der Oper - übrigens auch einer typisch italienischen Kunstform - Wort und Musik.
Alfonso dello Broccoli

Mexiko

FIGURAS DE LA PASION

Mexiko 1985

Produktion: Hugo Green, Esteban Osorio, Alejandro Liceaga, Centro de Abacado Video Omega

Ein experimenteller Videofilm von Rafael Corkidi

Buch und Regie: Rafael Corkidi
Kamera: Rafael Corkidi, Alberto Arellanos, José Luis Vera, Silvano Zuniga
Schnitt: Alfredo Alcantara
Ton: Abel Flores, Jaime Silva, Jorge Gonzalez
Video: Osiel Lima, Amador Montes de Oca, Efrain Lima
Musik: Alfredo Montana u.a.
Spezialeffekte: Abel Contreras

Darsteller: Tomas Mojarro, Ernesto Gomez Cruz, Tito Junco, Ricardo Cortes, Jorge Humberto Robles, Adriana Portillo, Eraclio Zepeda, José Gonzalez Marques, Carlos Illescas, Mario Eduardo Rivas, Juan Jacobo Hernandez, Daniel Loeza, Omar Jaramillo

Format: U-matic, Farbe, Ton, ca.75'

Bei diesem Werk handelt es sich um den ersten vollständig auf Video gedrehten Spielfilm des unabhängigen lateinamerikanischen Kinos. Corkidi war schon immer ein Außenseiter mit Sprengkraft: einer, der ebenso an die herkömmlichen filmischen Formen wie an moralische Tabus rührt und in seinen Filmen auch vor christlichen Heiligtümern nicht zurückschreckt; der am liebsten biblische Geschichte auf seine Weise schreibt. Seine Passionsfiguren sind marginale Typen: Arbeiter, Schwule, Dichter, Streikende, die in einem Gefängnis, der Welt, aufeinandertreffen und sozusagen biblische Gestalt annehmen, die Gestalt von Unterdrückern und Unterdrückten. So sucht Maria z.B. nach ihren verschwundenen Söhnen: biblische Vergangenheit als Beitrag zur mexikanischen Gegenwart. Ein Videofilm voll bizarrer Phantasie, wahnsinnige Bilder über den Wahnsinn der Welt.